

1. **Vorbereitung** (Vorbereitungszeit, Bewerbungsfristen, -unterlagen, Informationssuche)

Bei der Entscheidungsfindung, mich tatsächlich für die SOA+D (Fachbereich für Kunst und Gestaltung an der KMUTT) zu entscheiden, hat mir geholfen mit Leuten aus dem höherem Semester zu reden, die dort Kommunikationsdesign studiert haben. Falls man gerne analog gestaltet (das bedeutet nicht, dass man nicht viele Dinge digital designt), und sich im Gestalten weiterbilden möchte, dem kann ich wärmstens empfehlen hier an die SOA+D zu kommen. Nach Erhalt der Bestätigung, der Universität Bremen, dass man sich an der KMUTT bewerben darf, kann man sich ziemlich sicher sein, dass man von der KMUTT in Bangkok angenommen wird. Problematisch ist jedoch, dass das Bewerbungsverfahren in Thailand nur wenige Wochen vor Beginn der O-Woche beendet ist, sodass zu dem Zeitpunkt die Flüge sehr teuer sind. Vielleicht könnte man deswegen versuchen, den Flug schon nach Erhalt der Bestätigung der heimischen Uni buchen.

Man sollte sich auch ab dem Zeitpunkt um Impfungen kümmern, die man braucht. Bringt in Erfahrung ob eure Krankenkasse Impfungen im Rahmen eines Auslandssemesters übernimmt, dies war mit einem Schreiben der Uni (von unserem Auslandskoordinator) möglich, sodass ich alle Kosten zurückerstattet bekommen habe. Behaltet also alle Belege und „Bestellzettel“. Fangt bitte frühzeitig mit der Planung an, denn sonst wird die Zeit vor dem Abflug sehr, sehr stressig, insbesondere wenn man noch das Bachelorprojekt fertig machen muss.

2. **Formalitäten im Gastland** (Unterlagen, Bescheinigungen,

Aufenthaltsgenehmigung/Wohnsitzanmeldung, Behördengänge, Bankkonto, ggf. Wohngeld, sonstige finanzielle Fördermöglichkeiten)

Falls man sehr früh schon weiss, wohin man ins Auslandssemester möchte, sollte man sich über Stipendien des DAAD erkundigen, die einem wirklich viel finanzielle Last abnehmen können. Da ich etwas spät dran war, habe ich mich schlussendlich für Promos beworben. Durch die finanzielle Unterstützung meiner Eltern konnte ich mich die sehr hohen Kosten für den Flug, Impfungen usw. leisten. Die Lebenshaltungskosten in Thailand sind zwar günstiger als in Deutschland, letztendlich gibt man meist genauso viel aus wie in Deutschland, weil man zB nicht selber kocht und immer draußen isst. Außerdem addieren sich die Kosten für Utensilien, die man für seine Kurse benötigt.

Achtet darauf, dass eure Immatrikulationsbescheinigung an jemand zuverlässiges gesendet wird, da ihr diese in Mobility Online und Promos hochladen müsst, wenn ihr in Thailand seid. Angekommen in Thailand ist es äußerst wichtig seine Departure Card aufzubewahren, um das eigene Visum für den Rest des Semesters zu verlängern.

In Thailands Städten findet man schnell ATMs um Geld in Thai Baht abzuheben. Empfehlen kann ich hierbei die DKB Kreditkarte, jedoch sollte man 3 Monate vor Ankunft in Thailand anfangen sein Konto zu nutzen um Aktivkunde zu werden, um Auslandszinsen zu sparen! (Stand

2019)

3. Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule (Lage/Anreise, Orientierungswoche/Info-Veranstaltungen für Austauschstudierende, Betreuung/Ansprechpartner, Immatrikulation, Campusleben, Freizeitangebote, Kulturelles etc.)

Der Hauptcampus in Bangmod befindet sich ca. eine Stunde mit dem Bus vom Zentrum der Stadt. Mit einem kostenlosen Shuttle kommt man in circa 45 min zum SOA+D Campus in Bangkhuntien, wo so gut wie alle Kurse stattfinden.

Die Teilnahme an der Orientierungswoche, insbesondere den Cultural Trip, kann ich jedem empfehlen um Kontakte zu knüpfen und die Thaikultur kennen zu lernen.

Gute Ansprechpartner sind auf jeden Fall die Mitglieder des International Office, und die Thai-Buddies. Abgesehen helfen euch die Thai-Kommilitonen und Dozenten auch sehr gerne. Da das Studieren am SOA+D Campus sehr zeitaufwendig ist, ist es eher schwierig Freundschaften mit den Thais aufzubauen, insbesondere wenn man nicht in Bangkhuntien wohnt, da die Thais größtenteils wohnen und arbeiten.

4. Kurswahl/Kursangebot/ -beschränkungen für Austauschstudierende (z.B. Wie wurde Kurswahl vorgenommen bzw. Anerkennung abgestimmt?, Kurswahl an anderen Fakultäten/Kurswechsel möglich?, Fristen für Anmeldung zu Kursen/Kurswechsel, Wann standen Kurse online?, Prüfungen, Sprache etc.)

Man kann sich auf der Seite von SOA+D erkundigen über die Kurswahl vergangener Jahre. Jedoch muss man sich wahrscheinlich vor Ort nochmal umentscheiden, weil manche Kurse nicht unbedingt angeboten werden.

Das Angebot an der SOA+D ist für uns DM Studierende Kommunikationsdesign, man kann jedoch auch von den anderen Studiengängen (Industrial Design, Architecture, Interieur Design) Kurse belegen.

Die Arbeit ist viel analoger, und nur für Leute etwas, die mehr über Design lernen möchten. Die Module sind komplett auf Englisch und es gibt kleine Klassen. Dadurch erhält man eine viel intensivere Betreuung. Die Dozenten können sich für uns viel mehr Zeit nehmen und man merkt, dass es Ihnen am Herzen liegt, dass man Fortschritte macht. Ich habe 24 CP belegt, würde aber jedem empfehlen nur 18 CP zu belegen, da die meisten Module viel Zeit kosten und man auch Zeit für seine Freunde und Erkundungen in Bangkok oder Thailand haben sollte. Außerdem waren alle Aufgaben und Lehrinhalte viel Anwendungs- und Marktorientierter, nicht forschungsorientiert. SOA+D legt viel Wert auf Praxis. Im Rahmen der Kurse haben wir auch an Workshops teilgenommen, beispielsweise waren wir in einem Letterpress Workshop und haben hierfür unsere eigenen Postkarten gestaltet und gedruckt. Oft hört man durch Studenten und

Lehrende von anderen Workshops in Kollaboration mit Universitäten anderer Länder an denen man teilnehmen kann. Um die Thai Kommilitonen besser kennen zu lernen empfiehlt es sich Studio-Class zu nehmen, jedoch sind diese zeitaufwendiger, und auch anspruchsvoller.

5. **Unterkunft** (Besonderheiten bei der Wohnungssuche, Empfehlungen, Internetadressen, Bewerbung, Wohnheime/Privatunterkünfte/kurzfristige Unterkünfte, Lage/Ausstattung/Kosten/ etc.)

Wenn man sich wirklich mit den Thai Kommilitonen anfreunden möchte, könnte man in Betracht ziehen im Wohnheim in Bangkhuntien zu wohnen. Da die dortige Anbindung in die Innenstadt sehr schlecht ist, habe ich mich dazu entschieden in einem Appartement in Bangmod, 15 min mit dem Minibus vom Maincampus, zu wohnen. Nach Bestätigung der Bewerbung der KMUTT erhält man eine Liste der möglichen Unterkünfte und man kann sich an das International Office der KMUTT wenden, die einem eine Unterkunft reservieren.

Zwischen den Campi fährt ein kostenloser Shuttle

6. **Sonstiges** (besondere Erlebnisse, Transport, Studentenjobs, Hinweise zur Sicherheit, Internet, Probleme/Anregungen/persönliche Empfehlungen, Verpflegung)

Es empfiehlt sich besonders in den ersten Wochen, wo das Semester noch nicht so stressig ist viel zu reisen, und lange Wochenenden auszunutzen.

Auch in der Nähe von Bangkok gibt es viel zu entdecken wie z.B. Nationalparks, Märkte, Strände und Inseln.

Das Kulturangebot in Bangkok selbst ist riesig groß und es wird niemals langweilig.

In Bangkok zu leben fühlt sich generell sehr sicher an. Man sollte darauf achten sehr, sehr vorsichtig zu sein beim überqueren der Straßen, da einige Motorrad-Fahrer gerne die Ampeln nicht beachten.

Man kann sich für 6 Monate von Als eine Sim-Karte mit unlimited 4G kaufen (Stand 2019). Im Campus gibt es auch Eduroam.

Es war schrecklich, als ich meine Kreditkarte verloren habe. Man sollte darauf achten, dass man dem Kundenberater der Bank/ den Menschen vom Kreditkarteninstitut bittet die Kreditkarte an die Thai Adresse zu senden. Hierbei kann ich den Service der DKB eher empfehlen, als den Service der Sparkasse.

7. **Was ist tunlichst zu vermeiden?** (Dont's)

Mit den Füßen auf Leuten zu zeigen gilt hier als unhöflich. Man sollte zumindest ein paar Basics an Thai lernen, denn dann kann man sich nicht nur etwas zu essen bestellen, sondern wird viel wärmer von den Thais empfangen.

8. **Nach der Rückkehr** (z.B. Anerkennung der Studienleistungen, Transcript of Records etc.)

Von der Rückkehr nach Deutschland kann ich leider noch nicht berichten, denn ich habe mich dazu entschieden noch ein wenig hier zu bleiben um Thailand und Südostasien zu erkunden. Da

das Semester in Thailand sehr früh (September) beginnt, und auch früh aufhört (Mitte Dezember), hat man noch sehr viel Zeit bis das nächste Semester in Deutschland beginnt.

9. **Fazit** (Was hat Ihnen der Aufenthalt persönlich gebracht? Motivation und Ziele für gerade diese Hochschulwahl/ Wahl des Landes; Welche Auswirkungen haben die Erfahrungen während Ihres Aufenthaltes auf Ihr weiteres Studium, Ihre beruflichen Überlegungen oder Ihre Lebensplanung?)

-In einer großen, fremden Stadt wie Bangkok zu leben, ohne richtig die Sprache zu sprechen, war eine spannende Erfahrung. Die Thais sind sehr freundlich und hilfsbereit. Besonders schön war es, Freundschaften mit den asiatischen Austauschstudenten aus z.B. Indonesien, Taiwan oder den Philippinen zu knüpfen. Von vielen habe ich gehört dass es schwieriger sei sich mit den Thais anzufreunden, aber auch das ist möglich.

Ich fand es sehr interessant die thailändische Kultur kennen zu lernen, da diese mit ihren Eigenheiten, die die Mentalität und das Verhalten der Thais stark prägen. Insbesondere die Meinung der Thais im Bezug zum Buddhismus und Politik kennen zu lernen war faszinierend. Ich wollte, als ich mich für die KMUTT beworben hatte viel über Gestaltung lernen, ein fremdes nicht-westliches Land kennen lernen, und ein wenig reisen, und bisher hat Thailand weitaus alle meine Erwartungen übertroffen. Zwar bin ich mit ein paar Vorurteilen gekommen, jedoch fühle ich mich so, als ob ich einiges über die Menschen hier und das Land gelernt habe und als Mensch gewachsen bin. Ich hoffe, dass ich mich auch in Zukunft visuell und konzeptuell kreativ weiterentwickeln kann, denn das studieren an der SOA+D hat so viel Spaß gemacht. Natürlich hoffe ich auch, dass wir irgendwann die Menschen, die wir hier kennen gelernt haben, wieder sehen werden.